



Schader Stiftung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Tagung

Vielfalt bildet!

Rassismus- und diskriminierungskritische
Bildung in Praxis und Diskurs

Freitag, 16. September und Samstag, 17. September 2022
im Schader-Forum Darmstadt

Rassismus und Diskriminierungserfahrungen in Form von Ungleichbehandlung, Benachteiligung und Herabwürdigung durchziehen alle Bereiche des gesellschaftlichen Alltags. Persönliche Abwertungen sind dabei ebenso wenig eine Ausnahmeerscheinung wie gesetzliche Schlechterstellungen und erschwerte Zugänge zu Arbeit, Bildung und Wohnen: Sie gehören zu den regelmäßigen Erfahrungen aller Menschen, die im öffentlichen Raum als „anders“ und „nicht zugehörig“ gelten. Diese Tatsache widerspricht dem Grundanspruch der bundesdeutschen Gesellschaft, die sich als demokratisch und inklusiv versteht. Gleichzeitig ist auch pädagogische Bildungsarbeit kein diskriminierungsfreier Raum, sondern kann als Teil gesellschaftlicher Strukturen (unbewusst) zur Verstärkung von bestehenden Ungleichheitsverhältnissen beitragen. Eine rassismus- und diskriminierungskritische Bildung kann daher nur gelingen, wenn sie ihre eigenen Grundlagen kritisch reflektiert. Dabei gilt es die eigene Involviertheit in gesellschaftliche Macht-

verhältnisse, die auch von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus geprägt sind, in den Blick zu nehmen. Das betrifft einerseits die pädagogischen Akteur*innen und ihre jeweiligen gesellschaftlichen Positionierungen, andererseits aber auch die Ebene pädagogischer Institutionen und Konzepte, die sich in ihrer Ausrichtung noch immer weitgehend am Maßstab einer weißen Dominanzgesellschaft orientieren.

Diese Grundhaltung möchte die Tagung aufgreifen und auf aktuelle Perspektiven und Dynamiken innerhalb der rassismus- und diskriminierungskritischen Bildungsarbeit beziehen. Sie wird gemeinsam mit dem Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der Technischen Universität Darmstadt durchgeführt und strebt an, wissenschaftliche und außeruniversitäre sowie insbesondere auch aktivistische Perspektiven zu den Themen Rassismus und Diskriminierung miteinander zu verbinden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und nur unter Einhaltung des aktuell geltenden **Infektionsschutzkonzepts** möglich. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 9. September 2022 per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Übernachtungsmöglichkeit

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Der Schader-Campus verfügt über keinen eigenen Parkraum. Parkplätze im öffentlichen Straßenraum sind knapp und können mit Parkschein höchstens für zwei Stunden belegt werden. Die nächsten Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus Staatstheater und auf dem Parkplatz der Orangerie Bessungen. Aus diesem und aus prinzipiellen ökologischen Gründen empfehlen wir dringend eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad.

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Safiyye Aydin und Dr. Olga Zitzlsberger
Technische Universität Darmstadt

Siraad Wiedenroth

Initiative Schwarzer Menschen Deutschland e.V.

Dr. Katharina Rhein

Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Hessen

Dennis Weis

Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de



Programmübersicht

Freitag, 16. September 2022				
13:00 Uhr	Ankunft			
13:30 Uhr	Begrüßung und Einführung			
14:00 Uhr	Keynote - Saal, Untergeschoss Situierte Kritik – Bildung in gegenwärtigen Gewaltverhältnissen <i>Prof. Dr. Astrid Messerschmidt</i>			
15:00 Uhr	Kaffeepause			
	Panel 1 - 1.Obergeschoss	Panel 2 - 2.Obergeschoss	Panel 3 - Seminarraum 1+2, 2. Obergeschoss	
				Panel 4 - hybrid, Saal, Unterge- schoss
15:15 Uhr	Vortrag <i>Bildungssituation von Sinti und Roma in Deutschland</i> <i>Dr. Katharina Rhein</i>	Vortrag <i>Rassismuskritik und Kulturelle Bildung. Diskursanalytische Perspektiven</i> <i>Prof. Dr. Marion Gerards und Prof. Dr. Norbert Frieters- Reermann</i>	Vortrag <i>Eine Hochschu- le ist keine Insel oder: Das Projekt Trans*sensible Hochschule</i> <i>Dr. Vera Jost</i>	Workshop - Roter Salon, 2. Oberge- schoss
				Vortrag <i>Nation in dekoloni- aler Perspektive als notwendiger Bestandteil ras- sismuskritischer Bildungsarbeit</i> <i>Dr. Malte Klein- schmidt und Theresa Bechtel</i>
16:45 Uhr	Flexible Pause			
17:00 Uhr	Vortrag <i>Antiziganismus- kritische Bildung</i> <i>Nadine Kießner und Arne Schrader</i>	Vortrag <i>Dilemmata wahr- nehmen. Zur Kritik an antirassistischen Diskursen</i> <i>Philipp Funke</i>	*	„Mein Name ist Aus- länder“: Biografi- sches Schreiben für BIPoC <i>Cansev Duru</i>
				Vortrag <i>Chancen und Herausforderun- gen der expliziten Menschenrechts- bildung im Rahmen von rassismus- und diskriminierungs- kritischer Bildungs- arbeit</i> <i>Müge Zünbül und Dr. Sandra Reitz</i>
18:00 Uhr	Postervorstellung im 2. Obergeschoss			
18:30 Uhr	Musikbeitrag von Lisa Freieck im Saal, Untergeschoss			
ab 19:00 Uhr	Abendessen in Haus Schader			

Posterausstellung

Die Poster sind über den gesamten Tagungszeitraum ausgestellt und können im 2. Obergeschoss durchgehend betrachtet werden. Um 18 Uhr werden diese zusätzlich vorgestellt. Hier besteht die Möglichkeit, mit den Referent*innen ins Gespräch zu kommen.

Kunstaussstellung

Die Ausstellung der Künstlerin Zoya Sadri wird bereits am 14.09.2022 in den Räumlichkeiten der Schaderstiftung eröffnet. Die Werke können somit vor Tagungsbeginn aber auch während der gesamten Tagungszeit betrachtet werden. Die Künstlerin wird während der Tagung anwesend sein.



Samstag, 17. September 2022				
8:30 Uhr	Ankunft und Imbiss			
9:00 Uhr	Podiumsdiskussion im Saal, Untergeschoss Umgang mit Störungen und Widerständen <i>Dr. Yaliz Akbaba, Jun.-Prof. Dr. Constantin Wagner und Saba-Nur Cheema</i>			
10:30 Uhr	Kaffeepause			
	Panel 1 - 1.Obergeschoss	Panel 2 - 2.Obergeschoss	Panel 3 - Seminarraum 1+2, 2. Obergeschoss	Panel 4 - hybrid, Saal, Untergeschoss
10:45 Uhr	Workshop Zentrale Gelingensbedingungen einer Schule der Vielfalt <i>Julia Wahnell und Malte Clausen</i>	Workshop MUT-zu-TATEN Vielfaltsbotschafter*innen in Aktion <i>Scheerin Alou, Ali Taher und Nicole Taher</i>	Workshop Post- und Dekoloniale Pädagogik, Klimaschutz, transformative Bildungsarbeit <i>Carina Flores und Ani Mizrak</i>	Workshop Fremd im eigenen Land: Hip Hop Kultur und der Kampf um soziale Gerechtigkeit <i>Dr. Ali Konyali</i>
11:45 Uhr	Vortrag Inklusionsorientierten Schulentwicklung für Lehrkräfte <i>Giulia Cipressi-Hoheisel und Oliver Gottwein</i>			
12:45 Uhr	Gespräch mit der Künstlerin			
13:05 Uhr	Mittagessen in Haus Schader			
14:15 Uhr	Vortrag Inklusiv personalistische und differenzreflexive sexuelle Bildung - Zwei Perspektiven - ein Praxiszugang <i>Johanna Rohringer und Lea Belz</i>	Vortrag Kulturelle Mehrfachzugehörigkeit als Ressource erkennen <i>Hacer Toprakoğlu und Vanessa Probst</i>	Workshop Arbeiten mit jungen Geflüchteten – Methoden für eine rassismuskritische Praxis <i>Prof.*in Dr.*in Hannah von Grönheim und Jelena Seeberg</i>	Vortrag „Man soll uns doch gehen lassen.“? Aufarbeitung und Rassismuskritik im pädagogischen Kontext <i>Dr. Z. Ece Kaya</i>
15:15 Uhr	*	*	*	Vortrag Antisemitismus im Sport – Verbreitung und Handlungsstrategien <i>Lasse Müller</i>
16:15 Uhr	Kaffeepause			
16:30 - 17:00 Uhr	Abschluss im Saal, Untergeschoss			